

Zusammenfassung

Da die Zahl kleinbäuerlicher Betriebe in Deutschland stetig abnimmt und damit auch deren oft positive Wirkung auf Umwelt und die Vitalität ländlicher Räume, wird nach Lösungen gesucht, wie die vielfältigen Funktionen von Landwirtschaft erhalten werden können. Quereinsteiger und ihre oft innovativen Herangehensweisen könnten Teil der Lösung sein. Um Quereinstiege in die Landwirtschaft gezielt fördern zu können, ist unter anderem die Kenntnis der Motivation von Quereinsteigern für einen Einstieg in die Landwirtschaft bedeutsam. Hier wurden die Beweggründe untersucht, die zu einem solchen Quereinstieg führen sowie deren mögliche Veränderung nach dem Einstieg, um daraus Ansätze für eine gezielte Förderung ableiten zu können. Dabei lag der Fokus auf Quereinsteigern, die nicht auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen sind.

Es wurden sieben qualitative leitfadengestützte Interviews mit Quer- und Neueinsteigern mit und ohne landwirtschaftlichen Hintergrund aus Deutschland geführt. Die Audioaufnahmen wurden mit Hilfe der Transkriptionssoftware f4 Transkript verschriftlicht, anschließend anonymisiert und mit Hilfe des Analyseprogramms MAXQDA Analytics Pro 2020 ausgewertet. Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde eine inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse durchgeführt.

Es wurden folgende Themenfelder der Beweggründe für einen Einstieg in die Landwirtschaft identifiziert: Selbstversorgung, wirtschaftliche Beweggründe, Persönliches wie Kindheitserfahrungen, Freiheit durch berufliche Selbstständigkeit, die Art und Wirkung der Tätigkeit, Naturverbundene Beweggründe und Soziales. Die letzteren beiden Themen waren für den Einstieg der Quereinsteiger ohne landwirtschaftlichen Hintergrund kaum von Bedeutung, stattdessen waren mehr auf sie selbst und das eigene Wohl bezogene Beweggründe wichtig. In der Regel führten viele unterschiedliche Beweggründe gleichzeitig zu einem Einstieg. Am wichtigsten waren erstens Kindheitserfahrungen (hochwertige Ernährung, Haustiere, Naturerfahrung) und eine oft damit zusammenhängende persönliche Affinität zu einem Bereich der Landwirtschaft. Zweitens waren berufliche Selbstständigkeit im

Zusammenhang mit der Sicherung der eigenen Existenz oder dem Sehen einer Geschäftschance wichtige Beweggründe. Um Quereintriege in die Landwirtschaft in Deutschland zu fördern, scheint es einerseits wichtig bereits in der Kindheit anzusetzen, um entsprechende Werte und ein positives Bild von der natürlichen Umwelt und dem Kontakt mit ihr zu prägen. Außerdem scheint eine Förderung der Quereinsteiger durch Verringerung demotivierender Faktoren ein möglicher Ansatz. Hinsichtlich der Veränderung der Beweggründe in den Jahren nach dem Quereinstieg wurde festgestellt, dass bei manchen Quereinsteigern bestimmte Pull-Motivationen für die Landwirtschaft erst durch den Einstieg und die zunehmende Erfahrung in der Landwirtschaft über die Zeit entstehen und insbesondere solche Beweggründe überdauernd sind, die intrinsisch sind und dauerhaft durch das Leben und die Arbeit in der Landwirtschaft befriedigt werden.